



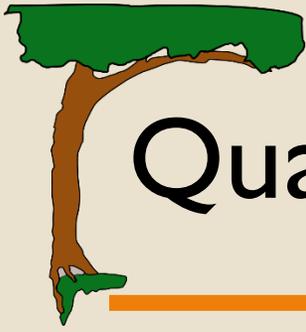
Qualitätsanalyse 2017

Ergebnisse



Die vier Qualitätsstufen

Stufe	Bedeutung
++	Das Kriterium ist beispielhaft erfüllt: Die Qualität ist exzellent, die Ausführung ist beispielhaft und kann als Vorbild für andere genutzt werden.
+	Das Kriterium ist eher erfüllt: Die Qualität entspricht den Erwartungen.
-	Das Kriterium ist eher nicht erfüllt: Die Qualität entspricht überwiegend nicht den Erwartungen.
--	Das Kriterium ist überhaupt nicht erfüllt: Die Qualität ist so problematisch, dass negative Effekte eintreten.



Qualitätsbereich I

Qualitätsbericht I: Ergebnisse der Schule

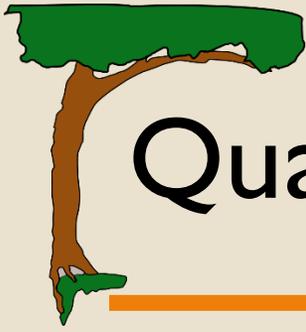
I.3 Personale Kompetenzen		++	+	-	--
1.3.4	Die Schule fördert Toleranz bzw. Konfliktfähigkeit der Schülerinnen und Schüler (z.B. durch ein Konzept, durch Projekte, im Unterricht)	X			
I.4 Schlüsselkompetenzen					
1.4.1	Die Schule vermittelt mit Hilfe eines Konzeptes die Fähigkeit zum selbständigen Lernen und Handeln (einschließlich Lernstrategien)	X			
1.4.2	Die Schule fördert die Anstrengungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler	X			
1.4.4	Die Schule vermittelt auf der Grundlage eines Medienkonzeptes kommunikative Kompetenzen (einschließlich Mediennutzung).	X			



Qualitätsbereich 2

Qualitätsbericht 2: Lehren und Lernen - Unterricht

2.1 Schulinternes Curriculum		++	+	-	--
2.1.1	Die Schule hat Ziele und Inhalte der Lehr- und Lernangebote in einem schulinternen Curriculum festgelegt		X		
2.1.2	Die Schule hat Ziele und Inhalte der Lehr- und Lernangebote ihres schulinternen Curriculums auf die Kernlehrpläne bzw. die Bildungsstandards abgestimmt.	X			
2.1.3	Die Schule sichert die inhaltliche Kontinuität der Lehr- und Lernprozesse in den einzelnen Jahrgangsstufen.	X			
2.1.4	Die Schule sichert die fachspezifischen Umsetzungen des schulinternen Curriculums.	X			
2.1.5	Die Schule hat fächerverbindendes Lernen in ihrem Curriculum systematisch verankert.			X	
2.1.6	Die Schule sichert den Anwendungsbezug und die Anschlussfähigkeit der Lehr- und Lerngegenstände.	X			
2.7 Schülerberatung und Schülerbetreuung					
2.7.1	Die Schule stimmt im Rahmen eines nachmittäglichen Angebotes Unterricht und Betreuung aufeinander ab.	X			



Qualitätsbereich 2

Qualitätsbericht 2: Lehren und Lernen – Unterricht

2.2 Leistungskonzept – Leistungsanforderung und Leistungsbewertung		++	+	-	--
2.2.1	Die Schule hat für alle Fächer Grundsätze zur Leistungsbewertung festgelegt.		X		
2.2.2	Alle Beteiligten (u.a. Schülerinnen und Schüler) kennen die vereinbarten Grundsätze zur Leistungsbewertung	X			
2.2.3	Die Lehrkräfte der Schule halten sich an die Grundsätze zur Leistungsbewertung.	X			
2.6 Individuelle Förderung und Unterstützung					
2.6.1	Die Schule verfügt über Instrumente und Kompetenzen zur individuellen Lernstandsdiagnose und Förderplanung.	X			
2.6.2	Die Schule verwirklicht ein Konzept zur systematischen Förderung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler.		X		
2.6.3	Die Schule unterstützt die systematische Förderung eines individualisierenden, differenzierenden Unterrichts.	X			
2.6.4	Die Schule fördert Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen.		X		
2.6.5	Die Schule verwirklicht ein Konzept zur systematischen Sprachförderung.	X			



Qualitätsbereich 3

Qualitätsbericht 3: Schulkultur

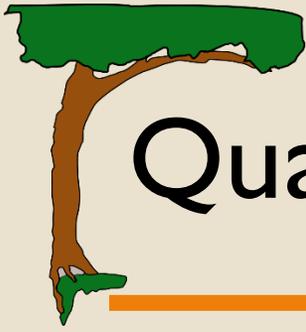
3.2 Soziales Klima		++	+	-	--
3.2.2	Die Schule hat eindeutige Regeln für die Umgangsformen festgelegt.	X			
3.2.3	Die Lehrkräfte fühlen sich für die Einhaltung der Verhaltensregeln verantwortlich.	X			
3.2.4	Die Schule reagiert konsequent auf Regelverstöße.	X			
3.2.6	An der Schule herrscht ein respektvoller und freundlicher Umgang zwischen den Beteiligten.	X			



Qualitätsbereich 3

Qualitätsbericht 3: Schulkultur

3.2 Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes und Schulgeländes		++	+	-	--
3.3.1	Anlage und Ausstattung der Schulgebäude ermöglichen einen Unterricht nach aktuellen didaktischen und methodischen Konzepten.	X			
3.3.2	Anlage und Ausstattung des Schulgeländes unterstützen die Nutzung für Unterricht sowie für sinnvolle Pausen- und Freizeitaktivitäten.	X			
3.3.3	Die Schule nutzt ihre Gestaltungsmöglichkeiten bezogen auf das Schulgebäude.	X			
3.3.4	Die Schule nutzt ihre Gestaltungsmöglichkeiten bezogen auf das Schulgelände.	X			



Qualitätsbereich 3

Qualitätsbericht 3: Schulkultur

3.4 Partizipation

3.4.2 Die Schule informiert alle Beteiligten regelmäßig über die Beschlüsse der einzelnen Gremien.

++

+

-

--

X

3.4.3 Die Schule fördert die Arbeit der Schülervertretung und beteiligt sie am Schulentwicklungsprozess.

X

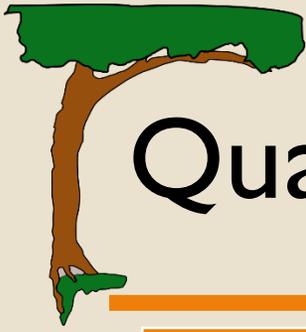
3.4.5 Die Schule beteiligt die Eltern am Schulentwicklungsprozess und an der Schulprogrammarbeit.

X

3.5 Außerschulische Kooperation

3.5.4 Die Schule kooperiert mit externen Einrichtungen im Rahmen des nachmittäglichen Angebotes.

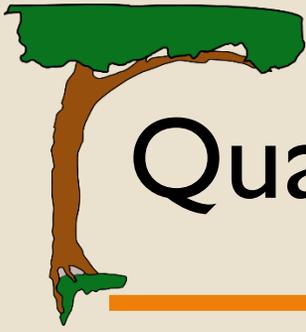
X



Qualitätsbereich 4

Qualitätsbericht 4: Führung und Schulmanagement

4.1 Führungsverantwortung der Schulleitung		++	+	-	--
4.1.1	Die Schulleiterin bzw. der Schulleiter nimmt Führungsverantwortung wahr.	X			
4.1.2	Die Schulleiterin bzw. der Schulleiter hat Zielvorstellungen für die Entwicklung der Schule, insbesondere für die Unterrichtsentwicklung.	X			
4.1.3	Die Schulleiterin bzw. der Schulleiter setzt mit den beteiligten Gruppen Zielvorstellungen in Zielvereinbarungen um.	X			
4.1.4	Die Schulleiterin bzw. der Schulleiter kontrolliert die Umsetzung der Zielvereinbarungen.	X			
4.2 Unterrichtsorganisation		++	+	-	--
4.2.3	Die Inhalte des Vertretungsunterrichts basieren auf der Grundlage eines gemeinsam erstellten und akzeptierten Konzepts.	X			
4.2.4	Die Schule vermeidet Unterrichtsausfall aufgrund eines schlüssigen Konzepts.	X			
4.3 Qualitätsentwicklung					
4.3.3	Die Schule verwirklicht ein Konzept zur Teamarbeit im Kollegium.	X			



Qualitätsbereich 5

Qualitätsbericht 5: Professionalität der Lehrkräfte

5.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen

++

+

-

--

5.2.6 Die Schule verwirklicht ein Fortbildungskonzept für einen festgelegten Zeitraum.

X

5.3 Kooperation der Lehrkräfte

5.3.1 Die Schule hat festgelegte Verfahren und Instrumente zur Gewährleistung des Informationsflusses.

X

5.3.2 Die Beteiligten nutzen die Verfahren und Instrumente zur Gestaltung des Informationsflusses.

X

5.3.3 Die Lehrkräfte pflegen eine offene und konstruktive Kommunikation untereinander.

X

5.3.6 Die Ergebnisse von Fortbildungen werden gemeinsam genutzt.

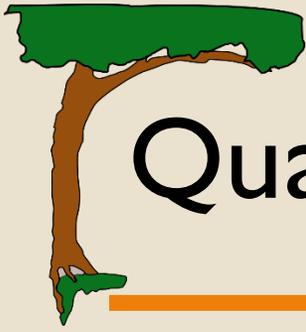
X



Qualitätsbereich 6

Qualitätsbericht 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

6.1 Schulprogramm		++	+	-	--
6.1.3	Die Schule hat ihre Entwicklungsziele in einer Planung mit Zeitleiste und unter Angabe der Verantwortlichkeiten festgelegt.			X	
6.1.4	Die Schule stellt die Unterrichtsentwicklung in den Mittelpunkt der Schulprogrammarbeit.	X			
6.3 Umsetzungsplanung/Jahresarbeitsplan					
6.3.5	Die Schule setzt eine Jahresplanung um.	X			



Qualitätsbereich 6

Qualitätsbericht 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

6.2 Schulinterne Evaluation		++	+	-	--
6.2.1	Die Schule führt eine Analyse des Ist-Standes auf der Grundlage vorhandener Daten durch.	X			
6.2.2	Die Schule führt Stärken-Schwäche-Analysen als Entscheidungsgrundlage für den Schulentwicklungsprozess durch.	X			
6.2.3	Die Schule informiert alle Beteiligten über Ergebnisse der Bestandsanalyse und Entwicklungsbedarf.	X			
6.2.4	Die Schule hat ein Konzept für schulinterne Evaluationsvorhaben auf der Grundlage der Bestandsanalyse.		X		
6.2.5	Die Schule verfügt über Instrumente und Kompetenzen zur schulinternen Evaluation ausgewählter Schwerpunkte.	X			
6.2.7	Die Schule nutzt Ergebnisse von Leistungstests (VERA, LSE 8) für ihre Weiterentwicklung.		X		



Gesamtergebnis

Stufe	Bedeutung	
++	Das Kriterium ist beispielhaft erfüllt: Die Qualität ist exzellent, die Ausführung ist beispielhaft und kann als Vorbild für andere genutzt werden.	44
+	Das Kriterium ist eher erfüllt: Die Qualität entspricht den Erwartungen.	6
-	Das Kriterium ist eher nicht erfüllt: Die Qualität entspricht überwiegend nicht den Erwartungen.	2
--	Das Kriterium ist überhaupt nicht erfüllt: Die Qualität ist so problematisch, dass negative Effekte eintreten.	0



Stärken der Schule

- Vorbildliche Gestaltung des Lebensraums Schule mit einem sehr gutem sozialen Klima.
- Kooperation und Kommunikation in verlässlichen Teamstrukturen.
- Vorbildliche Vereinbarungskultur und beispielhaftes Engagement des Kollegiums.
- Hoher Stand der Unterrichtsentwicklung besonders in Hinblick auf die Förderung der Schlüsselkompetenzen.
- Nachhaltiges qualitätsorientiertes Führungshandeln bei der Steuerung von Unterrichtsentwicklungsprozessen.



Handlungsimpulse für die Schule

- Priorisierung, Konkretion und Visualisierung übergeordneter Entwicklungsziele zur nachhaltigen Sicherung der hohen Schul- und Unterrichtsqualität.
- Nutzen der hohen Selbststeuerungskompetenz der Kinder: Unterstützung sowohl leistungsschwacher als auch leistungsstarker Kinder durch den Ausbau strukturierter Hilfen und herausfordernder Aufgabenformate.
- Weiterentwicklung der Partner- und Gruppenarbeit im Sinne des „Kooperativen Lernens“